

Der Kirschgarten von Anton Pawlowitsch Tschechow (1860 – 1904)

«Sie sagen, dass man über meine Stücke geweint hat. Aber ich habe sie dazu nicht geschrieben. Ich wollte etwas anderes. Ich wollte den Menschen nur ehrlich sagen: «Seht euch an, wie schlecht und langweilig ihr lebt!» Das Wichtigste ist, dass die Menschen dies verstehen, und wenn sie es verstehen, werden sie sogleich ein anderes, besseres Leben für sich schaffen. Ich werde es nicht sehen, aber ich weiss – es wird ganz anders sein. Und solange es noch nicht da ist, werde ich den Menschen immer und immer wieder sagen: «Begrift doch, wie schlecht und langweilig ihr lebt!» Was gibt es denn da zu weinen?» (A. P. Tschechow)

Kaum ein Autor hat das Klima der Orientierungslosigkeit und Unfähigkeit zum Aufbruch so poetisch, feinsinnig und humorvoll gezeichnet wie Anton Tschechow.

Nach einer zweijährigen Zwangspause infolge der Pandemie Covid-19, wagt sich die Remise Bühni Jegenstorf an Tschechows letztes Stück. Bereits 2013 brachte unser Theater das Drama «Onkel Wanja» erfolgreich auf die Bühne.

Die Handlung

Das Stück spielt um 1900 auf einem russischen Landgut, umgeben von einem wunderbaren Kirschgarten. Anja, die Tochter der verwitweten und verarmten Gutsbesitzerin Ljubow Andrejewna, holt ihre



Mutter aus Paris zurück, weil das hochverschuldete Anwesen versteigert, und der Kirschgarten abgeholzt werden soll. Man will dort lukrative Ferienwohnungen erstellen. Wissend um den baldigen Verlust des Grundstücks, mit dem so viele Erinnerungen verbunden sind, verbringt die Familie den letzten Sommer inmitten des Kirschgartens.



Unser Regisseur, Simon Burkhalter, hat das Stück eigens für die Remise Bühni Jegenstorf in einer schweizerdeutschen Neufas-

sung geschrieben und inszeniert. Das Stück erzählt von Träumen und Sehnsüchten, von Ängsten, und von der Unfähigkeit loslassen zu können. Ein Panoptikum von Figuren entführt die Zuschauer ins alte Russland mit einer Gesellschaftsspaltung, wie sie auch in heutiger Zeit zu Tage tritt.

Der Regisseur

Simon Burkhalter studiert derzeit Gesang an der Hochschule der Künste in Bern und ist landesweit als Sänger, Schauspieler und Regisseur tätig. Als Träger des Förderpreises der Burgergemeinde Bern ist er ein facettenreicher junger Künstler. Burkhalter ist Gründungsmitglied des Vereins der Berner Sommer Operette und seit 2017 Künstlerischer Leiter der Freilichtspiele Moosegg. Er schreibt für Schulen und Amateurbühnen Dramatisierungen, welche durch den «teaterverlag elgg» verlegt werden. Die Remise Bühni Jegenstorf konnte Simon Burkhalter nach den Kinderproduktionen «Schnee im Winterwald» und «Räuber Hotzenplotz» zum dritten Mal als Regisseur gewinnen.

Der Autor

Anton Pawlowitsch Tschechow wird am 29. Januar 1860 in Taganrog am Aowischen Meer geboren. In der heutigen Zeit könnten wir ihn als einen naturverbundenen «Grünen» bezeichnen. Tschechow der in einer kleinbürgerlichen Familie aufwächst, studiert Medizin und ist ein Leben lang als Arzt tätig. Gleichzeitig schreibt und publiziert er zwischen 1880 und 1903 vor allem als Dramatiker insgesamt 600 literarische Werke. Damit entwickelt er sich zu einem der zentralen Theaterautoren, Schriftsteller und Novellisten Russlands. Seine Stücke gehören zu den grossen Klassikern der Weltliteratur. *Der Presstext ist geschrieben von Hermann Aebischer.*

Spieldaten Kirschgarten REMISE-BÜHNI JEGENSTORF

März 2022 MI 23. Premiere | FR 25. | SA 26. | DI 29. | MI 30.

April 2022 SA 02. | SO 03. | MI 06. | FR 08. | SA 09. | SO 10.
MI 13. | DO 14. | MI 20. | FR 22. | SA 23. | SO 24. | DO 28.
FR 29. | SA 30.

Mai 2022 FR 06. | SA 07. | SO 08. | FR 13. | SA 14. | MI 18. *Derniere*

Informationen zum Stück finden Sie unter www.remise.ch